

überliefert ist, *Rodhildis* sei im Jahre 852 gestorben¹³⁰). Als Entstehungszeit des Eintrags können somit, solange nicht bessere Datierungskriterien beizubringen sind, lediglich die 30er oder 40er Jahre des 9. Jahrhunderts ermittelt werden.

Der Eintrag weist in bisher ungekannter Weise auf die Bedeutung von Faremoutiers hin, was ausdrücklich hervorgehoben zu werden verdient, da die neuere französische Forschung noch keine Notiz von ihm genommen hat¹³¹). Wir lernen nämlich nicht nur die Zusammensetzung des Klosters aus seiner stattlichen Konventsliste kennen, in der sich eine ganze Reihe von Namen findet, die in vornehmen Familien üblich gewesen sind¹³²). Wir erfahren nicht nur, daß bereits die Vorgängerin der Königstochter Rodhild den gleichen Namen trug. Wir werden vielmehr angesichts der am Schluß des Eintrags eingeschriebenen Mitglieder der Familie Hildebrands vor die nicht unwichtige Frage gestellt, in welchem Verhältnis diese Adligen zu Faremoutiers standen.

Schon die Äbtissinnenreihe Rodhild, Rodhild, Bertrada, Judith, Hildegard¹³³) bürgt für eine enge Bindung von Faremoutiers an die karolingische Königssippe. Und nicht weniger bürgt dafür die bisher unbeachtet gebliebene Tatsache, daß an der Spitze der lebenden wie der verstorbenen Nonnen jeweils eine *Rothildis abbatissa* steht. Bevor Karls des Großen Tochter in Faremoutiers Äbtissin wurde¹³⁴), muß dort bereits eine ältere Rodhild Äbtissin gewesen sein, deren Name offenbar auf die illegitime Königstochter übertragen wurde. Daß es eine ältere und eine jüngere Rodhild gegeben hat, wirft neue Fragen über die Verhältnisse in

¹³⁰) Ms. Vat. Regin. lat. 141 fol. 165, vgl. A. Wilmar, Codices Regin. lat. 1 (1937) 344: *Domna ruothild abb(atiss)a obiit*. Vgl. Archiv d. Ges. f. ält. dt. Gesch.-kunde 12 (1874) 269. — Als Todestag ist im Nekrolog von Faremoutiers der 24. März überliefert, Obituaires de la province de Sens 4, 134; vgl. dazu ebd. Bd. 1, S. XX f. Auch nach E. Brandenburg, Die Nachkommen Karls des Großen (Stamm- u. Ahnentafelwerk d. Zentralstelle für Deutsche Personen- u. Familiengesch. 11, 1935) II, 12 ist Rothilde am 24. III. 852 gestorben.

¹³¹) Weder Levillain (wie Anm. 119) noch neuerdings A. Galli, Faremoutiers au Moyen Age, in: Sainte Fare et Faremoutiers, Treize siècles de vie monastique (1956) S. 37 ff.

¹³²) Neben Ada, Bertrada und Berta (zweimal) kommen z. B. die Namen Imma, Oda (zweimal), Hiltrud (zweimal), Richgard, Irmintrud, Ava und Adalgard (zweimal) vor.

¹³³) Vgl. Galli (wie Anm. 131) S. 38 f. und das Äbtissinnenverzeichnis ebd. S. 2.

¹³⁴) Nach Einhard, Vita Karoli c. 18 (wie Anm. 127) ist Rodhild in der Zeit nach 800 geboren; vgl. dazu B. Simson, Jbb. d. Fränk. Reichs unter Ludwig dem Frommen 1 (1874) 19.